

Kontakt und weitere Informationen

Bitte beachten Sie, dass die vorliegende Patienteninformation nicht den Rat der Sie behandelnden Ärzte ersetzen kann.

Wenn Sie weitere Fragen **zum Thema Zeckenstich** haben, zögern Sie nicht, bei Ihrer Ärztin / Ihrem Arzt nachzufragen.



Diesen **Flyer zum Download** sowie viele weitere Informationen für Patienten finden Sie jetzt auch online auf www.laborleistungen.de.

Zeckenstich – was tun?



Das sollten Sie über Zeckenstiche und Borreliose wissen.



Stand: 03.2015 | Bildnachweis: fotolia.com: © Aubard Dulac, Carola Schubbel



Diagnosticum
Weststr. 27
09221 Neukirchen
Tel.: 0371 / 27 10 80
Fax: 0371 / 27 10 8-46
www.diagnosticum.eu



Mehr erfahren



Früherkennung durch Zecken-Test



Linktipps zum Thema

Zeckenstich – was tun?

Das sollten Sie über Zeckenstiche und Borreliose wissen.

Wie oft kommt es vor – nach einem Spaziergang in der Natur oder nach der Gartenarbeit findet man eine Zecke am Körper. Es ist bekannt, dass viele Zecken gefährliche Viren und Bakterien in sich tragen und mit dem Stich auf den Menschen übertragen können.



Zu welchen Infektionen kann ein Zeckenstich führen?

Aus der Speicheldrüse und dem Darm der Zecken können diese Erreger bei einem Stich in die Wunde gelangen und zu einer Infektion führen:

- **Borreliose** – eine bakterielle Erkrankung mit vielfältigen und oft unklaren Symptomen an Gelenken, Muskeln, Nerven, Herz oder Haut, die auch noch nach Jahren auftreten können.
- **FSME** – eine durch Viren ausgelöste Hirnhautentzündung (Frühsommer-Meningoenzephalitis)

Menschen, die von einer Zecke gestochen wurden, sollten sich schnell über die Möglichkeit einer Infektion Klarheit verschaffen. Ein Antikörpertest im Blut zeigt erst nach einer Zeit von frühestens zwei bis drei Wochen an, dass das Immunsystem sich mit FSME-Viren oder Borrelien auseinandersetzt.

Für eine Therapie nach dem Stich einer verseuchten Zecke gilt aber: Je früher, desto besser. Eine Antibiotika-Gabe nur auf einen Verdacht hin ist auch problematisch, da u.a. unnötige Antibiotika-Gaben diese in der Zukunft immer unwirksamer werden lassen.

Hier kann ein Nachweisverfahren helfen, das Krankheitserreger schon in der Zecke nachweist. Diese Untersuchung der Zecken mittels PCR wird jedoch von den Krankenkassen nicht bezahlt, die Kosten müssen Sie selbst als eine Individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) tragen.



In nahezu allen Gebieten in Deutschland, Europa und der Welt werden in Zecken Borrelien nachgewiesen. FSME dagegen ist auf einige Gebiete begrenzt. Je nach Verbreitungsgebiet der Zecken empfehlen wir daher nicht in jedem Fall auch die Untersuchung auf FSME (siehe Linktipp RKI unten).



Zeckentest: Wie versende ich die Zecke und die Unterlagen an das Labor?

1. **Entfernen Sie die Zecke vorsichtig.** Verwenden Sie dazu am besten eine Pinzette, Zeckenschlinge oder Zeckenkarte (Apotheke).
2. **Befestigen Sie die Zecke** auf dem dafür vorgesehenen Feld mit TESA-Film. Die Zecke kann dazu tot oder auch noch am Leben sein.
3. **Beantworten Sie bitte sorgfältig alle Fragen** und kreuzen Sie die gewünschte Untersuchung an.
4. **Unterschreiben Sie den Auftrag** und die damit verbundene Kostenübernahmeerklärung.
5. Stecken Sie diesen **Flyer mit der Zecke und Ihren Angaben** in einen Fenster-Umschlag, frankieren diesen und schicken ihn an unser Labor.



Persönliche Angaben

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

für evtl. Rückfragen

Auftrag (bitte ankreuzen)

- Borrelien aus der Zecke (PCR) EUR 30,-
- FSME aus der Zecke (PCR) EUR 45,-

Kostenübernahmeerklärung

Ich beauftrage Sie hiermit, die angekreuzte(n) Untersuchung(en) durchzuführen und erkläre, die dadurch entstehenden Kosten selbst zu tragen. Mir ist bekannt, dass eine Kostenübernahme durch gesetzliche Krankenkassen nicht erfolgt.

Ort, Datum Unterschrift

Angaben zum Zeckenstich

Stichstelle am Körper: _____

Stichdatum: _____

Entfernt mit: _____

Wo wurden Sie gestochen (Bundesland/Landkreis)?

Rötung?

- ja nein

Bitte hier die Zecke mit Tesa-Film aufkleben:

Nützliche Links

www.rki.de

Informationen des Robert-Koch-Instituts, auch zum Thema FSME inkl. aktueller Übersichtskarten FSME-Risikogebiete in Deutschland. Geben Sie „FSME“ in die Volltextsuche der Seite ein.

www.kindergesundheit-info.de

Informationen des Bundesgesundheitsministeriums zum Thema Zeckenschutz bei Kindern. Sie finden die Informationen unter Themen / Krankes Kind.

